

antrossen / mit bloßen Degen abgetrieben / da denn theils hefftig verwundet / viel aber den Profosen vbergeben / vnd in die Eisen geschlagen worden.

Als auch den 14. hujus der Herr General / . . . einen Corporal / vnd versuchten tapffern Soldaten / in der Grimmischen Wassen / an einem Hauß / welches er auffschlagen wollen / gesehen / hat er ihn alsbald nehmen / vnd vngeachtet der grossen Vorbitt / auffhenden lassen.

Es haben aber die andern wenig darnach gefragt / sondern noch diese / vnd folgende Tage zu Tag / vnd Nacht / das plündern / vnd andern Muthwillen continuiret / das viel Häuser ganz außspoliret / auch eines Bürgermeisters / vnd etlicher Ratshern nicht verschonet worden.“

(Heydenreich, Leipz. Cron.)

c) Bericht des Leipziger Rates an den Churfürsten über die Michaelismesse des Jahres 1633.  
7. October.

„E. Churfl. Durchl. wirdt unser unterthänigster Bericht, darinnen Derselben wir den besorgenden Untergang der Handlung allhier, als dieser E. Churfl. Durchl. Stadt einzige Nahrung, gehorsambst zu erkennen gegeben, unterthänigst vorgetragen worden sein. Undt ob wir zwar bißhero noch der Besserung zu dem Allerhöchsten gehoffet; So will doch leider das besorgende Unheil undt dieser E. Churfl. Durchl. Stadt vollige ruin sich in der That ereignen. Dann do sonst der Handelsmann sich Donnerstags, Freytags vndt Sonnabents vor den Markt hat pflegen einzustellen, ist vor dißmahl Niemandt zu sehen gewesen. Als wir auch gestern Sonntags umb die gewöhnliche Zeit den Markt einleuten lassen, vndt vorige Zeit darauff der Markt vndt gassen voller leuthe undt Buben, auch die gewölbe offen gewesen, ist iezo alles lehr vndt die alhier noch vorhandene Bürgererschaft mit solchen traurigen gedanken beladen, daß Sie nicht wissen, wo sie sich undt die Ihrigen lenger erhalten wollen.“

„Es seindt zwar eglische wenig Chramer von Schneebergt undt Annabergt kommen, so mit geringen vndt schlechten Wahren ihre nahrung suchen. Demnach sie aber der alhier liegenden Soldaten, undt was sie schon, ungeachtet daß ihnen ihre Verpflegung, wiewohl mit grosser Mühe undt angst, bißhero gereicht worden, vor excessu verübet, berichtet, haben sie sich bey unns dem Rathe angemeldet, daß sie zwar ihre wahren aufzulegen entschlossen, jedoch von unns versichert undt assuret sein wollen, daß von den Soldaten sie an ihren gewerb unperturbiret undt Ihnen daß Ihrige nicht abgenommen werden solle.“

(Nach dem Original.)

d) Kriegssteuern. 1633, 16. Dezember.

(Mandat des Rats zu Leipzig an die Bürgerchaft.)

„Demnach der Durchlauchtigste Hochgeborne Fürst undt Herr / . . . JOHANN-GEORG / . . . Unser gnädigster Churfürst vndt Herr / bißanhero vielfeltige vndt zuunterschiedenen mahlen ernewerte scharffe Befehliche / wegen der noch rückständiger Ordinar- vndt extraordinar Steuer / auch verwilligten Soldatengeld / an Uns Bürgermeister vndt Racht der Stadt Leipzig / abgehen / vndt . . . anbefehlen lassen / dieselbe schleunigst einzubringen / vndt an gehörige Ort zubverantworten / . . . Als hette zwar E. E. Rath der gänßlichen Hoffnung gelebet / es würde . . . ein jeder . . . nicht allein vor allen Dingen / die restirende ordinar- vndt extraordinar